

aktuell.

Konzertreise Brasilien

erfolgreiche Konzerte
faszinierende Landschaften
begeisterte Menschen

Jahresprogramm 2008

Übersicht und Informationen
zu allen unseren Terminen
im laufenden Jahr

Herbstkonzert

Erfolgreiches Konzert mit
Fedele Antonicelli am Klavier

Musikgesellschaft Oppligen

Bei einem Besuch in der Schweiz wurde
die freundschaftliche Beziehung
gefestigt

Inhalt



Der Verein

- 3 **Begrüßung**
aktuell 2008 | Das neue Mitgliedermagazin
- 4 **Einladung zur Hauptversammlung**
- 4 **Wahlvorschlag**
Neuwahlen 2008 - das soll sich ändern
- 6 **Statistik**
Zahlen und Fakten zum Vereinsjahr 2007
- 11 **Mitglieder werben Mitglieder**
- 13 **Weihnachtsfeier und -konzert**
Ehrungen von Verein und Verband
- 13 **Sonstige Termine und Veranstaltungen**
- 14 **Jahresplan 2008**
Damit vergessen Sie keinen Termin ihrer Stadtkapelle



Die Musik

- 5 SWR Sonntagstour
- 7 Steiff Serenade
- 8/9 **Spezial! - Konzertreise Brasilien**
Erfolgreiche Konzerte, faszinierende Landschaften, begeisterte Menschen
- 10 **Rathausserenade**
Schranken-Konzert mit dem Motto "Amerika"
- 12 **Musikgesellschaft Oppligen**
Konzertreise und Freundschaftsbesuch in der Schweiz
- 15 **Herbstkonzert**
Erfolgreiches Konzert mit Fedele Antonicelli

»aktuell 2008« - Das neue Mitgliedermagazin

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer!

Was Ihnen heute vorliegt, ist die erste Ausgabe eines neu ins Leben gerufenen Mitglieder- und Freundes-Magazins - besser gesagt unsere Antwort auf eine vielfach geäußerte Bitte nach besserem Kontakt, mehr Information, engerer Bindung unserer ganzen grossen „MV-Familie“.

Wichtig ist uns dabei, dass auch unsere fördernden Mitglieder nicht in dem Gefühl verharren müssten, sie wären allenfalls unsere gern gesehenen Besucher bei unseren öffentlichen Konzerten, bei Aktionen oder vielleicht grade noch bei der Hauptversammlung. Nein, wir wollen mehr: Wir wollen Sie alle stärker einbinden in das Geschehen in und um unsere Stadtkapelle, denn dieses Orchester ist naturgemäss das „Herz unseres Musikvereins“.

Immer wieder haben wir uns gefragt, wie wir diese verstärkte Einbindung erreichen und wir sind sicher, diese Vereinszeitung kann wichtiges Glied in dieser Kette sein!

Sicher interessiert es nicht nur unsere Aktiven, was beispielsweise das Jahr 2008 an öffentlichen Auftritten, an Veranstaltungen und Mitwirkungs-Einsätzen unserer Kapelle bringt.

Nicht weniger spannend ist natürlich, was Teilnehmer unserer „Jahrhundert-Reise durch den brasilianischen Subkontinent“ an Eindrücken in Wort und Bild festgehalten haben. Und wie sehr uns die unnachahmliche Gastfreundschaft unserer Freunde von der Musikgesellschaft Oppligen/Schweiz gefallen und gutgetan hat. Auch die musikalische „Sonntagstour“ des Südwestrundfunks hat im Eindruck nicht nur „Schminke“ für die Fernsehkameras hinterlassen. Wem die „Ballonparade“ beim Steiff-Festival noch vor Augen steht, hat sicherlich auch die treffliche Musikbegleitung, ausgewählt wieder von unserem Dirigenten Stadtkapellmeister Edgar Bürger in den Ohren....

Aber wie gesagt, der Rückblick ist das eine, der Ausblick das andere. So haben wir uns entschlossen, heuer auch wieder ein Waldfest - mehr zur Wahrung einer langen Tradition - zu wagen. Und nicht zuletzt kommen - wie es einem informativen Mitglieder- und Freundes-Magazin zukommt - auch Zahlen und Fakten nicht zu kurz. Dann sinnieren wir auch immer wieder über eine optimale musikalische Ausbildungsförderung, in Abrundung dessen, was wir durch Edgar Bürgers umsichtige Nachwuchspflege im Jugendblasorchester der Stadt. Musikschule dankbar seit Jahren erfahren!

Mit einem „Mitgliederspiegel“ als Rubrik für Ehrungen, aber auch mit Vorschlägen und Aktivitäten zu „außermusikalischen“ Angeboten für unsere Aktiven wollen wir uns ebenfalls zu Worte melden. Beispielhaft die Ski-Ausfahrten jüngst und spontan.

Was wir unserem neuen Mitglieder- und Freundesmagazin wünschen? Natürlich, dass es Bindung nach innen und Information nach aussen festigt, stärkt und lange bewahrt!



Jörg Ehrlinger



Jörg Ehrlinger
Vorstand
Ressort Repräsentation

© Mitgliedermagazin 2008 des Musikverein Giengen/Brenz e.V. - Stadtkapelle

Herausgeber
Musikverein Giengen/Brenz e.V. - Stadtkapelle
Postanschrift: Lederstr. 23, 89537 Giengen a.d. Brenz
Telefon: +49 7322 6672 | Telefax: +49 7322 21258
Internet: www.stadtkapelle-giengen.de
Mail: info@stadtkapelle-giengen.de

Vorstand
Jörg Ehrlinger, Karl Thumm, Erich Böckh, Marc Häußler

Redaktion
Jörg Ehrlinger, Ingrid Frommeyer, Anita Gottschalk, Marc Häußler (RL),
Daniela Moosmann, Daniel Salemi, Ulla Sauer

Layout und Gestaltung
Marc Häußler

Bilder und Fotos
Erich Böckh, Markus Braun, Marc Häußler, Kalle Linkert, Ralf Steigmajer

Auflage 500 Stück

Einladung zur Hauptversammlung

Liebe Vereinsmitglieder,

wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung ein. Diese findet an folgendem Termin statt:

Freitag, den 28. März 2008 | 20 Uhr | Gasthaus "Schlüssel" in Giengen

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

TOP 1	Begrüßung und Totenehrung	TOP 7	Änderung der Ehrungsordnung
TOP 2	Bericht des Vorstandes	TOP 8	Entlastung
TOP 3	Tätigkeitsbericht der Schriftführerin	TOP 9	Wahlen
TOP 4	Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer	TOP 10	Ehrung
TOP 5	Bericht des Dirigenten	TOP 11	Verschiedenes und Aussprache
TOP 6	Satzungsänderung		

Anträge zur Tagesordnung müssen laut Satzung spätestens drei Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vorstand (Postadresse: Lederstr. 23, 89537 Giengen) eingereicht werden.

Wir würden und sehr freuen, Sie an diesem Abend bei unserer Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Musikverein Giengen/Brenz e.V.
Stadtkapelle



Wahlvorschlag zur Hauptversammlung

Vorstand

§ 9 Abs. 3 Nr. 1 Satzung

Bisher

Ressort 1 - Repräsentation und Marketing

Jörg Ehrlinger

Ressort 2 - Organisation

Erich Böckh

Ressort 3 - Mitgliederbetreuung

Karl Thumm

Ressort 4 - Finanzen und Verwaltung

Marc Häußler

Wahlvorschlag

Ressort 1 - Repräsentation

Jörg Ehrlinger

Ressort 2 - Zweckbetrieb und Organisation

Erich Böckh

Ressort 3 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb und Öffentlichkeit

Rainer Lorenz

Ressort 4 - Finanzen, Recht und Verwaltung

Marc Häußler

Vereinsausschuss

§ 9 Abs. 3 Nr. 2 Satzung

Fachbereich

1 Öffentlichkeitsarbeit, Schriftführung

2 Medien

3 Notenverwaltung

4 Inventarverwaltung

5 Jugendleiter (neu: Ausbildung und Jugend)

5.1 Jugendsprecher

6 Aktive

7 Orchester

8 Beisitzer

Bisher

Ulla Sauer

Daniel Salemi

Hannes Eckert

Bernhard Rettenberger

Florian Hommel

Thilo Rommel

Eberhard Häring

Volker Butzmann

Jürgen Haack

Wahlvorschlag

Ulla Sauer

Daniel Salemi

Hannes Eckert

Horst Klos

Elena Bollinger

*

Florian Hommel

*

Volker Butzmann

Jürgen Haack

Kassenprüfer

§ 9 Abs. 3 Nr. 3 Satzung

Bisher

Jürgen Fischer

Franz Holzer

Wahlvorschlag

Jürgen Fischer

Franz Holzer

* Wahlvorschlag stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

SWR Sonntagstour



von Ulla Sauer

Die „Sonntagstour“ des Südwestrundfunks ist eine Fernsehshow unter dem Motto „Hinaus aus dem Studio und hinein ins Leben“. Eine Reise in das Land der Teddybären war für Juli 2007 angekündigt, d.h. es sollte neben der näheren Umgebung auch unser schönes Giengen im Fernsehen gezeigt werden.

Im Mai fanden bereits die Aufnahmen dazu statt, selbstverständlich nicht ohne die Stadtkapelle. Wir bekamen schon im Vorfeld genaue Anweisungen und waren etwas irritiert als wir hörten, dass die Damen doch bitte geschminkt erscheinen sollten. Vielleicht haben einige Musiker/innen ja schon von ihrer großen Fernsehkarriere geträumt, jedenfalls versammelten sich die Orchestermitglieder frisch gestylt und ordentlich gekämmt am Sonntag Nachmittag in der Marktstraße. Zum Glück lachte die Sonne von einem strahlend blauen Himmel und auch das Eiscafe hatte schon geöffnet, denn zuerst einmal war Warten angesagt. Nach ca. einer Stunde bekamen wir dann unsere Plätze rund um den Panscherbrunnen zugewiesen und nachdem alle in der richtigen Position standen und so mancher Schweiß aus inzwischen leicht geröteten Gesichtern weggeputzt war, lernten wir dann, wie man „Playback“ spielt. Die Musik unseres Stückes „Dankeschön, Bert Kämpfert“ dröhnte lautstark aus den Lautsprecherboxen und wir durften dazu unsere Klappen und Ventile betätigen. Während sich das Kamerateam durch die Reihen der Musiker bewegte und vor manchen länger und vor anderen weniger lang verharnte (uns war nicht ganz klar, ob es hier nach Schönheit oder anderen Kriterien ging), startete direkt neben dem Orchester ein Feuerwehrauto aus dem Antiquariat der Firma Ziegler. Der Lärm des Motors und der Gestank aus dem Auspuff vermischten sich mit unserer Musik und einige mussten wirklich aufpassen, dass ihnen das Fahrzeug nicht über die Zehen rollte. Nach zahlreichen Versuchen war auch diese Szene dann endlich „im Kasten“ und das Aufnahmeteam konnte sich wieder verstärkt der Stadtkapelle

widmen. Die einzelnen Register kamen nun an die Reihe und wurden immer passend zu den jeweiligen Stellen im Musikstück von der Kamera aufgenommen.

Zu guter Letzt wurde noch ein Podest, d.h. eigentlich mehr eine Art Turm aufgebaut, auf dem unser Stadtkapellmeister zu den Klängen von Bert Kämpfert frohgemut den Taktstock schwang. Das Lustige daran war: Er stand ganz allein auf seinem Turm und dirigierte ein Orchester, das in diesem Moment nur in seiner Vorstellung existierte. Seine Musiker/innen hatten sich nämlich inzwischen verabschiedet und nach etwas Flüssigem umgeschaut, denn das war nach ca. dreistündigem Herumstehen in praller Sonne auch mehr als nötig.



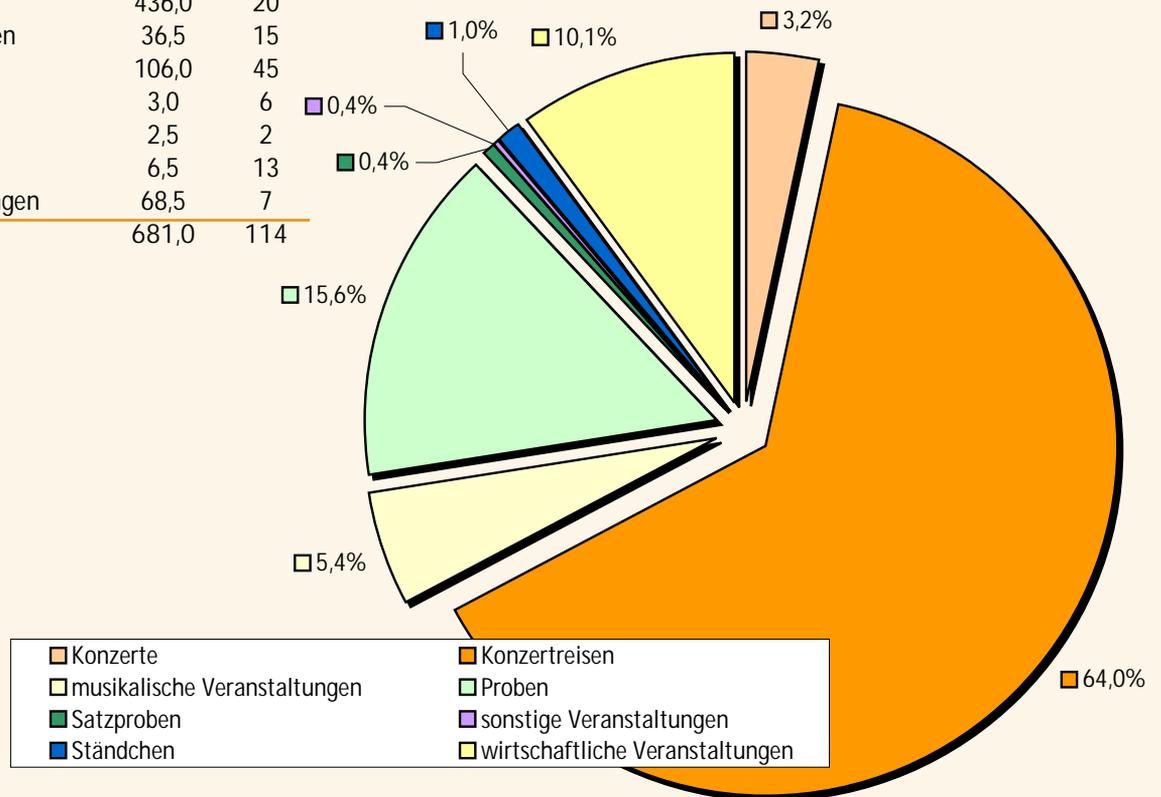
Als einige Wochen später die „Sonntagstour“ in SWR Fernsehen gesendet wurde mussten wir feststellen, dass sich der ganze Aufwand eigentlich nicht wirklich gelohnt hatte, denn nur wenige Musiker waren aus der Nähe zu sehen und überhaupt war unser Auftritt verhältnismäßig kurz gehalten. Aus den meisten Erlebnissen kann man aber meistens auch etwas lernen. Wir wissen jetzt, wie viele Stunden Arbeit nötig sind um eine kurze Szene im Fernsehen zu zeigen. Übrigens hätten wir Puder und Kosmetik gar nicht nötig gehabt, wir sind auch ohne nachzuhelfen schön genug - auch für einen Fernsehauftritt.



Zahlen und Fakten zum Vereinsjahr 2007

Das vergangene Vereinsjahr 2007 war für uns sehr aufregend und sehr erlebnisreich. Die einzelnen Konzerte mussten vorbereitet werden und der Arbeitseinsatz bei den einzelnen Veranstaltungen musste stimmen. Die nachstehenden Zahlen zeigen die Einsatztage und -stunden. Die Zahlen hinter diesen Daten, also die Organisations- und Vorbereitungszeiten dürften die gesamte Statistik deutlich anheben, wurden jedoch nicht berücksichtigt.

	Einsatz- stunden	Einsatz- tage
Konzerte	22,0	6
Konzertreisen	436,0	20
musikalische Veranstaltungen	36,5	15
Proben	106,0	45
Satzproben	3,0	6
sonstige Veranstaltungen	2,5	2
Ständchen	6,5	13
wirtschaftliche Veranstaltungen	68,5	7
Gesamt	681,0	114



Schuhmacher-Fachbetrieb
 fachmännisch, preiswert
 pünktlich

Holzer
 Schuhmachermeister

Giengen • Scharenstetter Straße 26
 ☎ 0 73 22 / 47 40 • www.schuhmacher-holzer.de

Steiff Serenade im Sommer 2007

von Ulla Sauer

Zum ersten Mal veranstaltete die Firma Steiff im Rahmen ihres alljährlichen Festivals eine Serenade mit der Stadtkapelle. Auf dem Firmengelände war ein Festplatz aufgebaut, zahlreiche Biertisch-Garnituren, diverse Vergnügungsbuden und ein Kettenkarussell standen zur Unterhaltung der Gäste zur Verfügung. Unsere Organisatoren wussten vorher nicht, dass das Konzert mitten auf diesem Platz stattfinden sollte, ansonsten hätte unsere Programmgestaltung wohl etwas anders ausgesehen. Im Laufe des Jahres 2007 hatten wir uns aber an viel Unvorhergesehenes gewöhnt und so ließen wir uns nicht aus dem Konzept bringen und bauten Notenständer, Instrumente und sonstige Utensilien mitten auf dem Festplatz auf. Der erste Teil unserer Serenade war klassisch bis modern gehalten, wir spielten Stücke wie die Ouvertüre „Der Kalif von Bagdad“, das „Concertino für Klarinette und Orchester“ von C.M. von Weber oder Melodien aus „Lord of the dance“. Die Zuhörer

verfolgten unsere Darbietungen mit Interesse und Begeisterung, auch wenn sich unsere Klänge zwischendurch immer wieder mit der Musik des Kettenkarussells im Hintergrund vermischten (unser Solist an der Klarinette, Daniel Salemi, hatte erstmals das Vergnügen ein „Concertino für Klarinette und Karussellmusik“ aufzuführen). In der Konzertpause hieß es umbauen, denn zum zweiten Teil begaben wir uns an den Rand der Rasenfläche, wo bereits alles für das „Ballonglühchen“ vorbereitet war. Auch wir waren gespannt auf das, was nun kommen sollte. Es war inzwischen dunkel geworden und in die ca. fünf Ballone wurde abwechselnd Feuer hinein geblasen, so dass sie zum Leuchten kamen. Oft gelang das sogar im Rhythmus zu unserer Musik. Durch den romantischen Anblick verbunden mit unserer Musik an einem schönen, lauen Sommerabend wurde sowohl den zahlreichen Zuhörern als auch dem Orchester ein schöner Abend beschert. Ein nicht alltäglicher Auftritt in der eigenen Stadt - unsere Kapelle kann sich auch in Giengen wirklich sehen und hören lassen!



Thomas Voigt
Herbrandtstr. 37
89537 Giengen

Thomas Voigt Schreinermeister

- * Küchen- und Wohnmöbel
- * Holzdecken
- * Innentüren
- * Fertigholzböden



0174 / 9763878

Spezial! - Konzertreise B

von Ingrid Frommeyer, Anita Gottschalk und Daniela Moosmann

Nach ca. 2 ½ - jähriger Vorbereitung begann am 30. März 2007 unsere Konzertreise nach Brasilien. In den nächsten 16 Tagen sollte uns eine aufregende Reise quer durch dieses südamerikanische Land erwarten. Nach ca. 12,5 Stunden Flug kamen wir in Sao Paulo an. Leider stand unserem sofortigen Weiterflug nach Porto Alegre ein Fluglotsenstreik entgegen. Und so verbrachten wir unsere erste Nacht auf dem Flughafen - was uns in den nächsten Tagen noch öfter passieren sollte. Im Morgengrauen ging es dann doch noch Richtung Porto Alegre los. Dort angekommen brachte uns der Bus zu unserer ersten Unterkunft in das Priesterseminar Sao José. An diesem Tag gaben wir noch zwei Konzerte in Gravatai und Sao Leopoldo.

Am unserem zweiten Tag fuhren wir nach Ivoti, allerdings nicht, ohne im Priesterseminar noch ein Abschiedskonzert zu spielen. Wir erhielten in Ivoti eine Stadtführung, die eine Cachaça-Probe und eine Weinprobe beinhaltete. In einer deutsch-brasilianischen Schule in Ivoti spielten wir abends ein tolles Konzert. Nach unserem Auftritt ging es mit dem Bus spät abends direkt nach Porto Alegre. Der Schlafplatz im deutschen Club „Sogipa“ entsprach nicht den Vorstellungen eines jeden. Doch jeder fand einen Platz zum schlafen. Am Morgen entdeckten wir, dass wir in den Umkleidekabinen hinter und unter einer Sporthalle untergebracht waren.

Am 4. Tag gaben wir unser bestes beim (Dirigenten-)Workshop für die Dirigenten der umliegenden Gemeinden. Abends spielten wir noch ein Konzert im Konzertsaal des Sportclubs. Als „Belohnung“ für unsere guten Leistungen, bekamen wir anschließend als Überraschung eine einmalige Sambavorführung.

Am 4. April 2007 flogen wir nach Foz do Iguaçu. Das Wetter war herrlich und in den kommenden 3 Tagen ohne Konzert konnten wir uns ein klein wenig von den Strapazen der vergangenen Tage erholen. Wir wurden am Flughafen abgeholt und ins Hotel gefahren. Den Abend ließen wir gemütlich ausklingen. Am nächsten Morgen stand unser Bus bereit und wir fuhren nach Itaipu, ein riesiges Wasserkraftwerk mit 196 m hohem und 7760 m langem Staudamm, mit 13 Turbinen, die ¼ des brasilianischen und 80 % des paraguayischen Energiebedarfs produzieren.

Nach der Busführung fuhren wir weiter nach Argentinien zu den Iguaçu-Wasserfällen und besichtigten dieses gigantische Naturspektakel.

Den letzten Tag verbrachten wir im gleichnamigen Nationalpark, und nun hieß es auch schon „auf nach Rio de Janeiro“.

Unser Aufenthalt in Rio de Janeiro war zwar von kurzer Dauer (1 Tag, 1 Nacht) jedoch konnten wir unmöglich durch Brasilien reisen und die bekannteste Stadt nicht besuchen. Wir wurden wieder mit dem Bus abgeholt und geradewegs zum Hotel „Rio Nice Hotel“ beim Business Center gefahren.

Am nächsten Morgen machten wir eine Sight-Seeing-Tour durch Rio. Unser erster Halt war der Corcovado mit der Christus-Statue, das Wahrzeichen Rio's, neben dem Zuckerhut. Die Statue ist 30 m hoch und ruht auf einem 8 m hohen Sockel, der auch eine Kapelle für 150 Personen beherbergt. Die Spannweite der Arme ist 28 m, das Gesamtgewicht der Statue beträgt 1145 Tonnen. Auf dem Corcovado hatte man einen wunderschönen Ausblick auf den Zuckerhut und die ganze Stadt.

Am Ipanema-Strand vorbei, stiegen wir kurz an der Copacabana aus um durch den Sand zu laufen. Danach ging es wieder zum Flughafen um mit dem Flugzeug einmal quer durchs Land zu fliegen. Und zwar in den Regenwald nach Santarém, eine Stadt direkt am Amazonas. Dort angekommen fehlte der brasilianische Organisator und wir schlugen uns wieder eine Nacht auf dem Flughafen um die Ohren, der nur aus Ankunfts- und Abflughalle bestand. Glücklicherweise sind die Brasilianer sehr spontane Menschen. Zwei Personen, die auch mit uns im Flugzeug reisten, halfen uns sofort weiter. Wir kamen in zwei verschiedenen Hotels unter.

Peter Kraus organisierte uns außerdem am nächsten Tag eine Auftrittsgelegenheit in einer Kirche. Es ist Ostersonntag und ein ganz besonderes Erlebnis für uns, eine Ostermesse zu begleiten.

Den Abend verbrachten wir gemeinsam in der Hotelbar. Am nächsten Morgen erfuhren wir, dass uns ein Fernseheteam gefilmt hatte. Wir wurden auf sämtlichen Regionalsendern gezeigt. Um 14.30 Uhr machten wir uns mit einem alten Kutter auf zur Amazonasrundfahrt, welche sehr beeindruckend war!

Der Vormittag des nächsten Tages war zur freien Verfügung. Wir hatten die Möglichkeit uns die Stadt am Amazonas anzuschauen, etwas einzukaufen oder einfach nur mal auszuruhen. Kurz nach dem Mittagessen spielten wir den Angestellten unseres Hotels ein Ständchen als Dank für die spontane Unterbringung. Im Anschluss daran fuhren wir zu einer Ganztageesschule in einem Vorort von Santarém und wurden empfangen wie Superstars. Wir spielten ein



Brasilien

Unterhaltungsprogramm . Die Schüler freuten sich, wollten Fotos und Autogramme. Am Abend fand ein Konzert an der Uferpromenade des Amazonas statt, gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Santarém. Eigens für uns wurde die Straße gesperrt. Nach dem Konzert wurden wir wieder zum Flughafen gebracht und weiter ging unsere Konzertreise an die Küste nach Maceió. Dort empfing uns ein Bayer in Lederhosen, Alfons. Alfons ist vor Jahren nach Maceió ausgewandert. Er führte uns zum Bus und auch zu unserem nächsten Quartier, einer Fachschule für Hotelwesen und Tourismus. Am Abend des 11.4. hatten wir ein Konzert mit einem stimmungsvollen brasilianischen Chor, der uns allen Gänsehaut bereitete.

Am 12.4. durften wir an den Strand „Praia de Frances“. Zwar waren wir dort nur 2 Stunden, aber das reichte für mächtige Sonnenbrände. Sogar für brasilianische Verhältnisse war es ein sehr heißer Tag. Für den Abend war ein Konzert geplant, mit vier brasilianischen Orchestern. Jedoch wurde das bereits spielende Orchester von einem Tropenregen unterbrochen und wir retteten uns unter die Bühne, die dann über uns zusammenstürzte. Wir kamen alle mit dem Schrecken davon. Tropfnass retteten wir uns ins Quartier oder in anliegende Kneipen. Als der Regen so plötzlich aufhörte, wie er gekommen war,

feierten wir fröhlich an einer Musikschule mit Bier und Cachaça.

Am 13.4. packten wir nach dem Frühstück unsere Sachen und fuhren zur technischen Universität um noch ein allerletztes Ständchen auf unserer Konzertreise durch Brasilien zu spielen. Danach ging es zum Flughafen in Richtung Sao Paulo. Auf, zu unserem letzten Tam-Flug mit Brötchen und unserer letzten Nacht in Brasilien. Den Abend verbrachten wir in der Hotel-Bar und genossen die Caipirinhas. Vor unserem Abflug, machten wir noch Sao Paulo unsicher. Der Stadtteil Guarulhos hatte einige Einkaufsmöglichkeiten, wo wir unseren Daheimgebliebenen noch Kaffee, Zucker und Cachaça mitbringen konnten. Beim Mittagessen ließen wir es uns beim Churrasco noch einmal gut gehen.

Um 16.30 wurden wir zum Flughafen gefahren und schnell war klar, dass der Flug überbucht war. Acht von uns blieben noch eine Nacht in Sao Paulo. Der Rest flog zurück nach München und wurde von dort mit dem Bus zurück nach Giengen gefahren, wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden. Noch lange werden wir über diese einmaligen Erlebnisse, die wir quer durch Brasilien erlebt haben, erzählen.



Rathaus-Serenade 2007 "Nordamerika"

von Daniel Salemi

Wann darf man eigentlich von Tradition sprechen? Wenn etwas bereits schon einmalig wiederholt wird? Wenn es mehr als zehn Jahre praktiziert wird? Wir sind uns sicher mit den Giengener Rathaus-Serenaden, eine Tradition für die Stadtkapelle und die Stadt Giengen geschaffen zu haben. Immerhin fand am 28. Juli 2007 die neunte Rathaus-Serenade statt. Wie die Jahre zuvor stand auch diese Rathaus-Serenade unter einem Leitgedanken: Nordamerika.

Stadtkapellmeister Edgar Bürger hatte wieder ein ansprechendes und zugleich themenorientiertes Musikrepertoire mit uns einstudiert: vom schmiessigen „National-Emblem-Marsch“ über eine gefühlvolle Musikerzählung „Indianergeschichten“, die musikalisch dargestellt weitläufigen Landschaften „Oregons“, Auszüge aus dem Musical „West Side Story“, bis hin zu Glenn Millers verträumter „Moonlight Serenade“. Sicher war es nicht leicht innerhalb von knapp drei Monaten ein neues Konzertprogramm zu erarbeiten. Jedoch waren wir noch beflügelt von unseren grandiosen Erlebnissen in Südamerika.

Fand die Rathaus-Serenade in den vergangenen zwei Jahren auf dem Margarete-Steiff-Platz statt, so wurde es für die Verantwortlichen wieder Zeit, die Serenade - wie der Name es schon sagt - wieder direkt vor das Rathaus zu legen. „Böse Zungen“ könnten ja behaupten die Serenade eigentlich in „Schrannen-Serenade“ umzubenen-

nen; immerhin fand die Serenade öfters im Bürgerhaus statt. Was ist aber mit dem schönen Ambiente der nachtversunkenen Innenstadt bei Brunnen-Geplätscher?

Die Veranstalter machen sich jedes Jahr aufs Neue die Wahl des Serenadenortes nicht einfach. Eine Entscheidung über „drin oder draußen“ muss immerhin vier Stunden vor Beginn der Serenade getroffen werden. Es gilt nämlich Absperrmaßnahmen für die Straßen und 400 Stühle sauber aufzustellen, die Beleuchtungen und Fackeln in Position zu bringen und vieles mehr. Schaut man dann um 16 Uhr nach der Generalprobe an einen dunklen, wolkenverhangenen Himmel so fällt die Entscheidung für die Schranne. Umso mehr ärgert es uns dann selbst wenn kurz vor Beginn der Wettergott seine Meinung revidiert und ein klassisch schöner Sonnenuntergang die Stadt durchflutet.

Die Serenade mit dem Motto „Nordamerika“ fand dennoch Anklang in den voll besetzten Stuhlreihen der Schranne. Auch dieses Jahr konnten wir unser Publikum mit unserem Programm und unserer Art zu musizieren überzeugen.

Für die diesjährige Rathaus-Serenade am Samstag, 12. Juli 2008 hat Edgar Bürger wieder ein schönes Thema gefunden. Freuen Sie sich mit uns auf das Motto: „England“. Ob es dann wirklich heißt: „Willkommen in der Schranne“ oder doch „Hallo vor dem Rathaus“, entscheidet sich - wie schon berichtet - um 16 Uhr am genannten Termin. Wir freuen uns aber garantiert über Ihren Besuch.



**Bäckerei
Haack**

Ihr Bäcker mit Herz

Heidenheimer Straße 64
Schwage Straße 45
Marktstraße 61
Sachsenhauser Str. 13 (Hohenmemmingen)

Ihr www. hat keinen Puls?!

Unbestritten - das **Internet** kann vieles. Es ist schnell und Sie können direkt buchen. Schade nur, dass es so **schweigsam** ist. Dafür erzählen wir Ihnen alles: über Traumstrände, die besten Angebote und stellen Ihre Reise exakt und nach Ihren Wünschen zusammen.

**Mit einem Qualitäts-Service,
der von Herzen kommt.**

**Unsere Mitarbeiter legen sich gerne
persönlich für Sie ins Zeug!**

Rathausgasse 8
89537 Giengen
Tel.: 07322-96810
Fax: 07322-968181
lcc.rsb-barth@t-online.de

Wir beraten Sie gerne:
Reisebüro Barth
 **Lufthansa**
City Center

Mitglieder werben Mitglieder

Auch für uns wird es leider immer schwieriger musikalisch hochwertige Arbeit zu leisten und Ihnen damit qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Konzerte zu bieten. Sie als Mitglied unterstützen uns dabei von Jahr zu Jahr in einem ganz besonderen Maße. Dafür möchten wir Ihnen an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen.

„Stillstand ist Rückschritt“. Unter diesem Motto möchten wir den Kreis unserer Mitglieder kontinuierlich erweitern. Vielleicht kennen Sie jemanden in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, der uns unterstützen könnte und einen Beitrag zu unserer Arbeit und damit auch zur Giengener Kulturlandschaft leisten möchte.

Jetzt ein Mitglied werben
und wir begrüßen Sie und das
neue Mitglied als Ehrengäste
bei unserem Herbstkonzert
am 15.11.2008



Meine Förderung der Stadtkapelle

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Musikverein Giengen/Brenz e.V. - Stadtkapelle. Die jeweils gültige Satzung und Beitragsordnung wird mir zur Verfügung gestellt und wird nach Aufnahme in den Verein als verbindlich anerkannt.

- G fördernde Mitgliedschaft, 18 € Jahresbeitrag
- G aktive Mitgliedschaft

Vor- und Zuname Ich berechne hiermit den Musikverein Giengen/Brenz e.V. den Jahresbeitrag von meinem Konto abzubuchen.

Straße Bank

PLZ, Ort Bankleitzahl

Geburtstag Konto

Datum und Unterschrift

Die vorgenannten Daten werden ausschließlich zum Zweck der Mitgliederverwaltung benötigt, verwendet und gespeichert. Dies unter Beachtung der Vorgaben nach dem BDSG.

Ich habe das neue Mitglied geworben. Bitte Vor- und Zuname angeben.

Einfach Coupon ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Musikverein Giengen/Brenz e.V. - Stadtkapelle
Lederstr. 23
89537 Giengen

Oder per Fax an 07322 21258 senden.

Alle Informationen zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten
finden Sie immer aktuell auch auf unserer Vereinshomepage !!!

www.stadtkapelle-giengen.de

Konzertreise zur MG Oppligen

Das Wochenende war ein voller Erfolg !!!

von Ingrid Frommeyer, Anita Gottschalk und Daniela Moosmann

Am Morgen des 17.08.2007 trafen wir uns um kurz vor 7:00 Uhr an der Schwagehalle und machten uns auf den Weg in die Schweiz zu unseren Freunden der Musikgesellschaft Oppligen, um dort das interkantonale Hornusserfest mit zu begleiten. Bereits die Busfahrt war sehr gesellig und wir freuten uns auf das Wiedersehen.

Zum offiziellen Empfang auf Schloss Kiesen marschierten wir mit dem Marsch „Saint Triphon“ ein. Auch von Seiten der Oppliger wurden wir musikalisch begrüßt. Beim anschließenden Umtrunk wurden wir dann auf die einzelnen Gastfamilien verteilt.

Nach kurzer Verschnaufpause und beziehen der Zimmer spielten wir am Abend im Festzelt der Hornussergesellschaft in Wichtrach ein abwechslungsreiches Programm. Den Abend ließen wir gemeinsam im Festzelt in fröhlicher Runde ausklingen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns zum Platzgen beim Platzgerclub Kiesen auf deren Übungsanlage. Das Platzgen ist eine Schweizer Sportart. Das Ziel des Spiels besteht darin, eine speziell gefertigte Metallscheibe ("Platzge") von höchstens 18 cm Durchmesser und 1-3 kg Gewicht über eine Distanz von 17 m (Herren) bzw. 11.5 m (Damen) in ein kreisförmiges Ziel aus Lehm ("Ries") zu werfen. In der Mitte des Rieses befindet sich ein 35 bis 40 cm hoher eiserner Stock ("Schwirren"), der senkrecht zur Zieloberfläche steht. Die maximale Punktzahl von 100 ist dann erreicht, wenn die Platzge den Schwirren berührt. Für jeden cm Abstand vom Schwirren wird ein Punkt abgezogen. Nach kurzer Einweisung durften wir uns bei herrlichem Wetter in dieser Sportart versuchen.

Nach dieser Anstrengung ging es zurück zum Bus und dann weiter zu einem kleinen Ständchen. Wir spielten im Garten eines Schlosses auf, woraufhin wir zu Getränken und kleinen Happen eingeladen

wurden. Der Hausherr führte uns durch sein Schloß und zeigte uns die Porträts seiner Ahnen und erzählte uns die Familiengeschichte. Im Stall konnten wir exotische Tiere begutachten, unter anderem Kängurus und südamerikanische Nasenbären, mit diesen hatten wir bereits auf unserer Reise nach Brasilien Bekanntschaft gemacht und freuten uns als wir sie mit Weintrauben füttern durften.

Zum Mittagessen fuhren wir dann mit dem Bus zurück zum Festgelände. Ab 15:00 Uhr spielten wir dort ein Bankett mit anschließender Siegerehrung der besten Hornusser. Die sich am Morgen bei den Wettkämpfen ihre Titel erkämpft hatten. Das Hornussen ist eine Schweizer Mannschaftssportart und wird zu den Schweizer Nationalsportarten gezählt. Es ist eng mit anderen Schlag- und Fangspielen wie Cricket, Baseball, Knurr and Spell oder Mazza sowie dem Scheibenschlagen in der Alemannischen Fastnacht verwandt.

Am Abend versammelten wir uns zum gemeinsamen Nachtessen bei Familie Ramseyer. Wir saßen in gemütlicher Runde beisammen und gegen später holten einige von uns, aber auch einige der Oppliger, ihre Instrumente und spielten zum Tanzen und Schunkeln auf.

Der nächste Morgen und damit der Tag der Abreise kam viel zu schnell. Auch jetzt trafen wir uns noch einmal bei Familie Ramseyer, wo wir mit einem köstlichen Frühstück versorgt wurden. Danach ging es wieder in Richtung Heimat, da wir aber Stau auf der Strecke hatte kamen wir erst viel später als gedacht in Giengen an.



Weihnachtskonzert und -feier

Anlässlich unserer Weihnachtsfeier am 15.12.2007 konnten wir wieder verdiente aktive und fördernde Mitglieder ehren. Weiter wurden aktive Musiker durch den Blasmusikverband Baden-Württemberg und die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände geehrt. Wir bedanken uns ganz herzlich für aktive und fördernde Unterstützung in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten!

Ehrungen durch den Musikverein Giengen/Brenz e.V.

Ehrenmedaille in Gold mit Urkunde (50 Jahre)
Georg Mühlbauer, Hohenmemmingen
Manfred Baisch, Hohenmemmingen
Erich Rau, Hohenmemmingen
Otto Wirth, Giengen

Ehrenmedaille in Silber mit Urkunde (40 Jahre)
Jakob Müller, Giengen
Maria Kurbatfinski, Giengen

Ehrenurkunde (25 Jahre)
Reiner Wolff, Giengen
Josef Hogen, Giengen
Elfriede Bollinger, Giengen

Ehrennadel in Silber mit Urkunde (10 Jahre Aktiv)
Tanja Widmer, Saxophon
Erich Patzak, Saxophon

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände

Ehrennadel in Diamant mit Jahreszahl und Ehrenbrief für
50-jährige aktive Musikertätigkeit
Karl-Heinz Menzel, Baßklarinette

Blasmusikverband Baden-Württemberg

Ehrennadel in Silber für 20-jährige aktive Musikertätigkeit
Horst Schübler, Tenorhorn

Ehrennadel in Bronze für 10-jährige aktive Musikertätigkeit
Christian Mack, Posaune
Bernd von Zabern, Trompete
Philipp Weber, Tenorhorn



Sonstige Termine und Veranstaltungen 2007

24.02.2007 Altpapiersammlung

Mit einer Altpapiersammlung zur Finanzierung unserer Konzertreise nach Brasilien sind wir in das Jahr 2007 gestartet.

26.03.2007 Konzert in der Heilig-Geist-Kirche

Mit einem Kirchenkonzert in der Heilig Geist-Kirche verabschiedeten wir uns vor der Reise nach Brasilien. Der Erlös kam dabei auch dem neuen katholischen Gemeindezentrum zu Gute.

27.04.2007 Rückkehrkonzert

Wir waren von unserer Konzertreise begeistert und wollten alle an unseren Erlebnissen mit einem Rückkehrkonzert, einigen Bildern und Emotionen sowie Caipirinhas daran teilhaben lassen.

28.04.2007 Aufstellung des Giengener Maibaum

01.05.2007 Fröhschoppen am Naturfreundehaus "Hasenloch"

13.05.2007 Konzert an der Stadtmauer

Wie in den vergangenen Jahren eröffneten wir die Veranstaltungsreihe an der Stadtmauer.

29. - 30.06.2007 Pfingstkonzert und Giengener Kinderfest

Traditionell stimmen wir mit unserem Pfingstkonzert auf das Giengener Kinderfest ein. Leider viel das Fest selbst dann dem regnerischen Wetter zum Opfer.

16.06.2007 Giengener Reichstadtmarkt

07.10.2007 Schrannefest

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir unser traditionelles Schlachtfest im Bürgerhaus Schranne.

13.10.2007 Mitarbeiter-Tag B/S/H Giengen

19.10.2007 Seniorennachmittag der Stadt Giengen

21.10.2007 Behindertenfest der Stadt Giengen

06. - 07.12.2007 Giengener Adventsmarkt

Auch 2007 waren wir wieder an zwei Tagen mit Glühwein und Punsch auf dem Adventsmarkt vertreten.

16.12.2007 Weihnachtskonzert und -feier



Jahresprogramm 2008

Datum	Zeit	Veranstaltung
15.01.2008	19.30 Uhr	Probenauftakt 1. Probenphase 2008
19.01.2008		Wintersporttag für Skifahrer und Border 1. Winterausfahrt nach Bolsterlang
16.02.2008		Winterausflug Fahrt nach Ofterschwang mit gemeinsamem Nachtrodeln
28.03.2008	20.00 Uhr	Hauptversammlung, Gasthaus „Schlüssel“, Giengen
30.04.2008		Aufstellung Giengener Maibaum Wir umrahmen die Aufstellung des Giengener Maibaums vor dem Rathaus
01.05.2008	10.30 Uhr – 13.30 Uhr	Maifest bei den Naturfreunden im „Hasenloch“ Schon fast traditionell beginnen wir den Tag der Arbeit mit einem Frühschoppen bei den Naturfreunden Giengen am Naturfreundehaus „Hasenloch“
12.05.2008	17.15 Uhr	Pfingstkonzert, Kirchplatz Giengen Der musikalische Auftakt zum „Offenen Liedersingen“ und dem Giengener Kinderfest
13.05.2008	06.00 Uhr	Giengener Kinderfest Am Giengener Nationalfeiertag sind wir vom morgendlichen „Wecken“ bis zur abendlichen „Stäffeles-Predigt“ voll im Einsatz.
22.05.2008		Fronleichnam, Marienkirche Giengen
25.05.2008	11.00 Uhr	Waldfest, Beim Aussichtsturm, Schießberg Giengen In diesem Jahr findet wieder unser traditionelles Waldfest rund um den Giengener Aussichtsturm auf dem Schießberg statt.
14.06.2008	17.30 Uhr	Sommerfest der Musik, Kirchplatz Giengen
12.07.2008	21.00 Uhr	Rathausserenade „England“, Rathaus Giengen In diesem Jahr steht unser Open-Air-Konzert, die Rathausserenade, unter dem Motto „England“.
13.07.2008		Sommerausflug bzw. -wanderung
18.07.2008 – 20.07.2008		Giengener Stadtfest, Marktstraße Giengen Wir eröffnen nach dem Fassanstich um 19.00 Uhr das Giengener Stadtfest mit unterhaltender Blasmusik. Besuchen Sie uns auch an unserem Langosch-Stand. In diesem Jahr ist unser Cocktail-Stand bereits ab Freitag für Sie aufgebaut.
24.07.2008 – 05.09.2008		Sommerpause
06.09.2008		Probenauftakt zur 2. Probenphase 2008
12.10.2008	11.00 Uhr	Schrannefest, Bürgerhaus Schranne, Giengen Am schwäbischen Sonntag findet auch in diesem Jahr wieder unser traditionelles Schrannefest mit Schlachtfest statt.
17.10.2008	14.00 Uhr	Seniorenachmittag der Stadt Giengen Walter-Schmid-Halle, Giengen
19.10.2008	15.00 Uhr	Behindertenfest der Stadt Giengen Walter-Schmid-Halle, Giengen
18.11.2008	20.00 Uhr	Herbstkonzert, Walter-Schmid-Halle, Giengen Das Herbstkonzert ist unser musikalischer Höhepunkt im Vereinsjahr. Hier bieten wir Ihnen sinfonisch konzertante Blasmusik.
20.12.2008	20.00 Uhr	Weihnachtskonzert und –feier, Walter-Schmid-Halle, Giengen Gemeinsam mit dem Bläservorchester und dem Jugendblasorchester der Stadt. Musikschule Giengen laden wir Sie zu unserer Weihnachtsfeier ein.

Unser musikalischer Höhepunkt: Herbstkonzert 2007

von Daniel Salemi

Stadtkapellmeister Edgar Bürger hat es sich vorgenommen in den Herbstkonzerten der Giengener Stadtkapelle jeweils ein Instrument besonders herauszuheben und professionell vorzustellen. Im vergangenen Jahr war es das Klavier. Wohl selten hört bzw. assoziiert man Bläser- gemischt mit Klavierklängen. Als Solist konnte der Giengener Musikschullehrer und vielgerühmte Solo-Pianist Fedele Antonicelli gewonnen werden.

Neben Gershwins „Rhapsody in blue“ standen unter anderem auch Prokofieffs anspruchsvolles musikalisches Märchen „Peter und der Wolf“ und Thomas Doss „Alpina Saga“ auf dem Programm. Ein Mammut-Programm wie sich im Verlauf der Probenphase zeigen sollte. Immerhin traf sich die Stadtkapelle neben den regelmäßigen Dienstags-Proben zu zwei ganztägigen Proben-Samstagen in der Giengener Walter-Schmid-Halle.

Es war jedoch nicht immer nur harte Arbeit: viel wurde über Prokofieffs Verteilung der Tiere auf Instrumente gelacht. Hätte Prokofieff jemals ahnen können, dass die Ente (gespielt durch die quackende Oboe) im wahren Leben ungefähr das Doppelte an Lebendmasse im Vergleich zum bösen Wolf (gespielt durch eine zierliche Hornistin) auf die Waage bringt. Dass die Katze imitiert vom weichen und klaren Klang der Klarinette mit dem Instrument nicht zum tiefen G kam und zunächst durch das Singen eines eintönigen Tones ersetzt werden musste.

Die Proben gestalteten sich einschließlich der Haupt- und

Generalproben als recht hart. Immerhin fieberten wir aufgeregt der ersten Probe mit dem Solisten entgegen. Werden wir als gutes Amateurorchester den Anforderungen eines international erfahrenen Solisten genügen? Die erste gemeinsame Probe kam dann am Dienstag vor dem Konzert zustande. Ein sichtlich lockerer und lässig bebarteter Antonicelli kam zur Tür herein und setzte sich mit Turnschuhen an den Flügel. Fliegende Finger mit spielsicherer Technik, kraftvoller Anschlag und zugleich weiche Übergänge kennzeichnen das Spiel des Wahl-Giengeners. Auf einmal Klang die bisher „trocken“ geprobte „Rhapsodie in blue“. Auch der Solist gefiel uns Stadtkapellern: gerade durch seine professionelle und zugleich menschliche Art, hat er unsere musikalischen Herzen im Sturm erobert. Als er dann in der zweiten gemeinsamen Probe die Noten des gut 15-minütigen Stückes einfach weg ließ und auswendig spielte, waren dann alle verblüfft.

Der Konzertabend kam und wir waren froh, dass „unser Fedele“ die Rhapsodie auswendig konnte: mitten während seines Solos fiel in der ganzen Walter-Schmid-Halle das Licht für einige Sekunden aus. Antonicelli spielte aber gekonnt weiter. Auch der „Peter“ - hinlänglich als Kinderstück bekannt - und sein Wolf gefielen dem Publikum. Dank der guten Erzählerin Ulrike Steigmayer konnte sich das Publikum in die Stühle zurücklehnen und nur genießen. Genießen konnte dann unsere Ulrike Steigmayer ihr „Morgens um Sieben“ als Dank für 25 Jahre gekonnte Moderation.



Seine Wurzeln kennen. Zuverlässiger Partner sein.

„Global Player steht für andere. Meine Bank steht für Werte, die für mich zählen. Global Player sind woanders. Hier zählt meine Bank aus der Region.“

Inge Kern, Designerin.

Wir machen den Weg frei

Vertrauen

Zeiten ändern sich. Gut, wenn da jemand ist, der beständig ist und sich auf wirkliche Werte besinnt - Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Sicherheit, Vertrauen. Jemand von hier, der sich Ihnen verbunden fühlt. Wir begleiten Sie bis an Ihr Ziel und halten das, was wir Ihnen zugesagt haben. Darauf haben Sie unser Wort.

Telefon 07322 143-0
e-Mail info@giengener-volksbank.de
Internet www.giengener-volksbank.de

**Giengener
Volksbank eG** 